



VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL- UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS

Im Internet: www.geschichtsverein-badems.de oder www.vgdl-badems.de
Redaktionsadresse: Mühlbachweg 6, 56357 Berg / Taunus, Tel. 06772 2597

VEREINSNACHRICHTEN

September 2014 – Depesche Nr. 33 (VN 112)

Vortragseinladung für den 17. September

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie gern zu unserem Vortragsabend von Alexander Thon M.A. (Lahnstein) mit dem Thema

Die Johanniskirche in Niederlahnstein

am **Mittwoch, dem 17. September 2014, um 19.30 Uhr, ins obere Foyer des Kursaalgebäudes** einladen.

Im Januar 2014 ist im Regensburger Verlag Schnell & Steiner als Band 275 der renommierten, europaweit angelegten Reihe „Große Kunstführer“ eine Veröffentlichung über die Johanniskirche in Lahnstein-Niederlahnstein erschienen. Gemeinsam mit dem Bauhistoriker Udo Liessem (Koblenz) hat der Historiker Alexander Thon M.A. (Lahnstein) darin erstmals interdisziplinär den nicht nur für die nähere Umgebung höchst bedeutenden Sakralbau untersucht und eindrucksvoll beschrieben.

In seinem mit zahlreichem Bildmaterial illustrierten Vortrag wird Autor Alexander Thon nicht nur die Kirche vorstellen, sondern auch zahlreiche neue Untersuchungsergebnisse insbesondere aus der Geschichtsforschung präsentieren. Tatsächlich handelt es sich bei der heute noch eintürmigen, großteils aus dem 12. Jahrhundert stammenden Kirche um eines der wichtigsten sakralen Bauwerke am Mittelrhein, das zahlreichen späteren kirchlichen Bauwerken der Region als Vorbild gedient hat – darunter auch der heute evangelischen Pfarrkirche St. Martin in Bad Ems, die etwa 40 Jahre später errichtet worden ist.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, die neue Publikation am Büchertisch zu erwerben. Der Autor steht für Fragen gern zur Verfügung.

Der Referent

Alexander Thon M.A. (Lahnstein) widmet sich als freier Historiker insbesondere der Erforschung von Bau- und Kunstdenkmälern, darunter insbesondere von Burgen und Schlössern, in Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten. Zu diesen Themen hat er inzwischen mehr als 150 Publikationen veröffentlicht.

Am 8. September 2014 wird die neue Hinweistafel zum Römischen Kastellbad an unseren Stadtbürgermeister Berny Abt übergeben. Aufgestellt wird sie an der Südostseite des Kastellbadkreisel (zwischen Bargasse und Koblenzer Straße), wo sie sich hervorragend in das nach der Restaurierung der „Alten Krone“ wieder sehr attraktive Ortsbild einpassen wird.

Nach drei Jahren Grabung von 2009 – 2011 und über 2.700 Grabungsstunden unter der Leitung der Außenstelle Koblenz der Direktion Landesarchäologie der Generaldirektion Kulturelles Erbe ist es gelungen, die rund 100 Jahre alten Vorbefunde nicht nur zu bestätigen, sondern eine umfassende Aufnahme des Kastellbades zu schaffen. Dies war nach dem jahrzehntelangen fast sorglosen Umgang mit den baulichen Überresten der Vergangenheit kaum zu erwarten. Umso zufriedener ist der VGDL mit den Ergebnissen und möchte all denen danken, die die Grabung aufmerksam begleiteten und unterstützten. Wir möchten auf der Hinweistafel zeigen, was Bad Ems durch die Grabungen gewonnen hat und Sie auch weiterhin in unser Stadtmuseum einladen, wo wesentliche Funde ausgestellt sind.

Die nun gestaltete Hinweistafel orientiert sich an den Vorgaben der Tafeln für das Weltkulturerbe Obergermanisch-Raetischer Limes. Sie ist die zweite Hinweistafel im Stadtgebiet, die 4-sprachig ist und die erste, die auf beiden Seiten Informationen bereitstellt. Dazu gehören Luftbilder, Grabungsskizzen der Archäologen, Bilder zur Rekonstruktion im Museum und viele Bilder „unseres Ausgräbers“ Jürgen Eigenbrod, die durch schriftliche Hinweise ergänzt werden. Standortangaben erleichtern das Zurechtfinden. Unser besonderer Dank gilt den Sponsoren, die sich bereitfanden, die Herstellung dieser Hinweistafel zu unterstützen. Wir vom Geschichtsverein wollten mit der Ansprache möglicher Sponsoren auch erreichen, dass diese Hinweistafel von vielen Menschen als Teil ihres ganz persönlichen Einsatzes für unsere Stadt verstanden wird. Wir möchten auch der Firma Heymann in Nastätten danken, die die schwierige Gestaltung mit der gewohnten Sorgfalt und bemerkenswertem Sachverstand umsetzte.

Liebe Mitglieder, wir empfehlen Ihnen das gelungene Werk bei Ihrem Besuch in Ems bzw. im Dorf Ems ab dem 9. September zu besuchen und sich von der „geballten Information“ noch einmal in die Frühzeit unseres Ortes vor fast 2000 Jahre zurückversetzen zu lassen. JE/UB



Die (Rück-)Seite mit den Texten in Englisch, Französisch und Niederländisch

Vortragseinladung für den 11. September 2014

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie gerne zu unserem Vortragsabend anlässlich der Eröffnung der Gedächtnis-Ausstellung für den Bad Emser Künstler Rudolf Kaster am 11. 09. 2014 um 18 Uhr in den alten Ratssaal des Alten Rathauses in der Römerstraße einladen. Der Sohn von Rudolf Kaster, Dr.-Ing. Gert Kaster, wird über das Leben und die Arbeiten des Künstlers berichten und in die Ausstellung seiner Werke einführen. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung wird von Laura Sun, der Enkelin von Rudolf Kaster, gestaltet.

In diesem Jahr wäre Rudolf Kaster 100 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum ist der Anlass für die Ausstellung, in der nur ein kleiner Teil des umfassenden Werks von Rudolf Kaster gezeigt werden kann. Die Werk-Auswahl umfasst vor allem Gemälde und Zeichnungen aus allen Schaffensperioden. Die Arbeiten zur „Kunst am Bau“ können nur im Vortrag präsentiert werden und auch die Werke zur Werbe-Grafik sind nur in geringer Anzahl in der Ausstellung zu sehen. Einen kurzen Überblick über das Schaffen von Rudolf Kaster wird ein kleiner Katalog geben, der bei der Ausstellungseröffnung präsentiert wird.



Blick von der Bäderlei auf Bad Ems, gemalt von Rudolf Kaster im Jahr 1967. Das Bild befindet sich im Besitz des Stadtmuseums von Bad Ems und wird auch in der Ausstellung zu sehen sein.

Ein volles Haus – Rückblick auf den Vortragsabend

Wieder einmal mussten zusätzliche Stühle geschleppt werden angesichts des großen Gästestroms am Abend des 16. Juli 2014. Zum Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren und in räumlicher Nähe zur Weltkriegsausstellung im Stadtmuseum fand der Vortragsabend von Herrn Wilfried Dieterichs im Alten Rathausaal statt.

Wie bereits im März 2013 konnten die Zuhörer auch dieses Mal einen gut vorbereiteten Referenten erleben. Einleitend gab Dieterichs einen kurzen Überblick über die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse im damaligen Europa, die wegbereitend für die Katastrophe waren. Dann spannte er einen Bogen zu Bad Ems und stellte die Stadt in den Fokus der historischen Ereignisse. Präzise und detailliert schilderte er, was der Kriegsausbruch für das Alltagsleben des kleinen Bürgers, aber auch des Soldaten bedeutete. Mit zahlreichen Zeitdokumenten aus der damaligen Tagespresse bzw. dem Bad Emser Stadtarchiv zeigte er die Auswüchse des denkwürdigen und allgegenwärtigen Hurra-Patriotismus auf. In sämtlichen Lebensbereichen hielt der Krieg Einzug und machte vor nichts und niemandem Halt, besonders nachdem die anfängliche Euphorie allmählich verschwand und die Not in der Bevölkerung immer größer wurde. Dies wurde besonders deutlich in Zitaten von Zeitzeugen und aus einigen Schulchroniken der heutigen Verbandsgemeinde, welche das ganze Ausmaß des Elends, die Not der Familien und Kinder aufzeigen, denn selbst letztere wurden zur Mitfinanzierung der Kriegsmaschinerie herangezogen.

Mit seiner akribischen Recherche und dank des eindrucksvollen Bildmaterials ist es Wilfried Dieterichs wieder einmal gelungen, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Der Vortrag im knappen Stil eines journalistischen Kriegsberichts machte den Kriegsalltag in Bad Ems greifbar und atmosphärisch dicht. Sachlich, aber ungeschönt wurden sowohl die anfängliche Euphorie als auch die Folgen des Desasters präsentiert. Der wohlverdiente Applaus war ihm gewiss.

A.S.

Der Erste Weltkrieg und die Heimat - Ausstellungseröffnung im Museum

Voll besetzt war der Saal des Alten Rathauses trotz Fußballabend am 8. August zur Eröffnung der Weltkriegs-Ausstellung im Museum. „Lassen wir uns ein auf die Zeit vor 100 Jahren, versuchen wir zu verstehen, was damals geschehen ist und vor allem, wie Menschen in und aus unserer Heimat diese Zeit erfahren haben“ lud Stadtbürgermeister Abt die Besucher ein. Evelyn Hemmerich, die über die Thematik forscht, las aus Briefen von Frontsoldaten aus unserer Region, aber auch von ihren Angehörigen zu Hause, von Ehefrauen, die berichten, wie im Dorf Todesnachrichten eintreffen und von Kindern, die traurig sind, weil Papa nicht nach Hause kommt. Briefe sind denn auch Teil der Ausstellung, neben Fotos und anderen Zeitdokumenten. Elisabeth Adam, in deren Veranstaltungsreihe „Am Achten um Acht“ die Ausstellungseröffnung stattfand, las Gedichte von Erich Kästner u. a.; Karin Sprenger und Hans-Jürgen Sarholz sorgten für die musikalische Umrahmung.

Die Briefe sind nachzulesen im Buch „Heute nach vorn“ von Evelyn Hemmerich. Weitere Briefe sowie Auszüge aus den Schulchroniken der Schiller-Schule und der Volksschulen Fachbach, Becheln und Kemmenau hat der Geschichtsverein in seinen „Bad Emser Heften“ herausgegeben.

Die Ausstellung zum 1. Weltkrieg und seinen Auswirkungen auf Bad Ems war bis Ende Juli zu besichtigen.

HJS

Vorankündigung des nächsten regulären Vortragsabends

Am **15. Oktober 2014** um 19.30 Uhr findet der nächste Vortrag des VGDL im Foyer des Kursaalgebäudes statt.

Unser Vorstandsmitglied Rudolf Reibold referiert über das Thema:



Bild Westfront der Gießhütte

Spurensuche: Die Gießhütte in Sayn und ihr Baumeister, der Ingenieurarchitekt Carl Ludwig Althans (1788 - 1864)

**Ihre Geschichte und Rolle als erstes Musterbeispiel eines aus modernen, genormten Teilen
vorgefertigten Industriebaus im 19. Jahrhundert.**

Dem Referenten geht es darum - neben der Darstellung der Geschichte des Baus der Gießhütte in unserer näheren Region von ihrer Errichtung bis zur dramatischen Rettungsaktion eines hohen Kulturgutes in jüngster Zeit - um die besondere Herausstellung des Wertes dieses Baus der Gießhütte als weltweitem Prototyp des modernen, in Serie gefertigten Industriebaus, sowie um die universale Erfinderpersönlichkeit des Ingenieurs und Architekten Carl Ludwig Althans.

Gleichzeitig wird auf den „Sayner Kunstguss“ als Gebrauchsguss eingegangen, der u. a. in vielen Museen und Schlössern (Sayn und am Mittelrhein) sowie in der Festung Ehrenbreitstein Spuren hinterlassen hat.

Für den 18. Oktober 2014 war ursprünglich eine Tagesexkursion zur Gießhütte in Sayn geplant, die aber wegen noch andauernder Renovation abgesagt werden musste. Dafür wird zum gleichen Datum die Tagesexkursion mit dem Burgenexperten Alexander Thon mit dem Thema: „ Von den Schauern der Vorwelt umweht...“ - Burgen und Schlösser an der Mosel durchgeführt (vgl. Ankündigung der Tagesexkursion).



Bilder der Verhüllung: so zeigte sich die Sayner Gießhütte unserem Referenten vor wenigen Tagen.



Liebe Mitglieder,

wir möchten auf diesem Wege noch einmal an die **Herbstexkursion am Sonnabend, dem 18. Oktober** erinnern, bei der es unter der Führung von Alexander Thon in den Hunsrück und an die Mosel geht.

Nach der Anfahrt in den Hunsrück erwartet uns die ungewöhnliche ehemalige Wasserburg Baldenau (von 1324), und im Anschluss an das Mittagessen im „Ellenzer Goldbäumchen“ geht es weiter zur Reichsburg Cochem, die im 19. Jahrhundert ihre heutige Form erhielt.

Danach folgt als dritte Besichtigung das Schloss der Grafen von der Leyen in Gondorf, und den Abschluss bildet eine kleine Weinvesper im „Adler“ in Lay.

Kosten ca. 36/37 Euro

Anmeldung (wie immer) Fam. Hilpüsch (02603 4202) und Fam. Reibold (02603 6228)



Liebe Mitglieder,

seit der letzten Ausgabe der Vereinsnachrichten gab es die beiden *unangenehmsten* Gedenktage dieses Jahres: am 5. August vor 100 Jahren begann der Erste Weltkrieg mit dem Einmarsch deutscher Truppen in Belgien, und am 1. September vor 75 Jahren eröffneten die Schüsse der *Schleswig-Holstein* auf die polnische Hafenfestung in Danzig den Zweiten Weltkrieg.

Wir haben dem Jahresthema „Krieg und Frieden“ eine Sonderreihe der Bad Emser Hefte gewidmet, von der wir Ihnen in den Vereinsnachrichten die Nummern 1 – 18 bereits mit ihren Titelseiten vorstellen konnten, und wir wollen Ihnen hier in Kurzform einige weitere „aktuelle“ Ausgaben vorstellen.

Die Nr. 30 (BEH 395) hat den Titel **„Belgien im 1. Weltkrieg ... und die Deutschen“** und zeigt die Kriegseignisse in dem kleinen und neutralen Land, das überfallen wurde, weil die deutsche Kriegsplanung glaubte, Frankreich von Norden her bezwingen zu können. Die Nrn. 31/32 (BEH 398/99) befassen sich mit **„Polen 1914 bis 1939“**. Nachdem das Land Ende des 18. Jahrhunderts von den „Großmächten“ Preußen, Österreich und Russland aufgeteilt wurde und von der Landkarte verschwunden war, entstand es 1918 neu, wurde aber schon 1939 wieder von den großen Nachbarn überfallen und eliminiert. Das zweite Heft zeigt vor allem die Entwicklung Polens bis zum Ende des sog. Polenfeldzugs im September 1939.

Aus leider sehr aktuellem Anlass gibt es dann noch drei weitere Hefte (Nrn. 33,34 und 36 / BEH 399,400 und 407), die sich mit der Ukraine befassen. Unter dem Titel **„Die Ukraine. Annäherungen an einen Problemstaat“** wird ein Bogen gespannt von den Anfängen des Russischen Reiches im Raum Kiew bis zur heutigen Situation, und es wird gezeigt, wie es zu der komplizierten innen- und außenpolitischen Lage des Landes gekommen ist, die uns durchaus einen neuen Krieg bescheren könnte.

Die Hefte zu Belgien, Polen und der Ukraine werden in einigen Exemplaren beim kommenden Vortragsabend angeboten, ebenso das vom Museumsteam zusammengestellte Heft Nr. 35 (BEH 401) **„Der Erste Weltkrieg im Spiegel der Schulchroniken von Bad Ems, Becheln und Kemmenau“**, sowie ein kostenloses Gesamtverzeichnis der Sonderreihe „Krieg und Frieden“.



Krieg und Frieden: 1914 und die Folgen

Heft 30

Belgien im 1. Weltkrieg ...und die Deutschen

von
Ulrich Brand

ISSN 1436-459X
Bad Emser Hefte Nr. 395

VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL-
UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS



Krieg und Frieden: 1914 und die Folgen

Heft 31

Polen 1914 bis 1939

(Teil 1)

von
Ulrich Brand

ISSN 1436-459X
Bad Emser Hefte Nr. 397

VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL-
UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS



Krieg und Frieden: 1914 und die Folgen

Heft 32

Polen 1914 bis 1939

(Teil 2)

von
Ulrich Brand

ISSN 1436-459X
Bad Emser Hefte Nr. 398

VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL-
UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS



**Krieg und Frieden:
1914 und die Folgen**

Heft 33

Die Ukraine (I)

Annäherungen an einen Problemstaat

von
Ulrich Brand

ISSN 1436-459X
Bad Emser Hefte Nr. 399

VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL-
UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS



**Krieg und Frieden:
1914 und die Folgen**

Heft 34

Die Ukraine (II)

Annäherungen an einen Problemstaat

von
Ulrich Brand

ISSN 1436-459X
Bad Emser Hefte Nr. 400

VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL-
UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS



**Krieg und Frieden:
1914 und die Folgen**

Heft 36

Die Ukraine (III)

Annäherungen an einen Problemstaat

von
Ulrich Brand

ISSN 1436-459X
Bad Emser Hefte Nr. 407

VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL-
UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS



Krieg und Frieden:

Heft 35

**Der Erste Weltkrieg im Spiegel
der Schulchroniken von
Bad Ems, Becheln und Kemmenau**

Herausgegeben vom
Stadt- und Verbandsgemeinde-Archiv Bad Ems

ISSN 1436-459X
Bad Emser Hefte Nr. 401

VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL-
UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS

Heftpreis 1 Euro

Hrsg. Redaktion der
BAD EMSER HEFTE im VGDL
Schriftleitung Dr. Ulrich Brand
Mühlbachweg 6 / 56357 Berg
Tel. 06772 / 2597
Brand.Ulrich@web.de
www.bad-emser-hefte.de
www.vgdl-badems.de

Heftbestellung über das Museum Bad
Ems (06772-3572) oder über die
Redaktion. Auslieferung über das
Museum, bei unseren Vortragsabenden
oder durch Postversand.

Hefte der Sonderreihe der BEH „Krieg und Frieden: 1914 und die Folgen“

Heft 1 Deutschland und Dänemark 1864 und 1920, 37 S.....	BEH 361
Heft 2 Eupen, Malmedy, St. Vith und Luxemburg, 37 S.....	BEH 362
Heft 3 Rheinland-Besetzung und "Ruhreinbruch", 53 S.....	BEH 363
Heft 4 Elsass-Lothringen und das Saargebiet, 46 S.	BEH 364
Heft 5 Compiègne und Versailles. Texte 1918 und 1919 (I), 39 S...	BEH 365
Heft 6 dgl. 2. Teil, S. 40 - 81.....	BEH 366
Heft 7 Die Kriegschronik der Volksschule Fachbach (I), 41 S.....	BEH 367
Heft 8 dgl. 2. Teil, S. 42-75	BEH 368
Heft 9 Abstimmungsgebiete Marienwerder und Allenstein, 36. S.	BEH 369
Heft 10 Danzig nach Versailles, 28 S.....	BEH 370
Heft 11 Das Memelgebiet nach Versailles, 50 S.	BEH 371
Heft 12 Der Polnische Korridor, 38 S.	BEH 372
Heft 13 Die Provinz Posen wird polnisch, 44 S.	BEH 373
Heft 14 Oberschlesien wird geteilt (I), 42 S.....	BEH 374
Heft 15 Oberschlesien wird geteilt (II), 45 S.	BEH 375
Heft 16 Oberschlesien wird geteilt (III), 54 S.	BEH 376
Heft 17 Kamerun und Togo, Die deutschen Kolonien (I), 50 S. ..	BEH 377
Heft 18 Deutsch Südwest-Afrika (I), 39 S.	BEH 378
Heft 19 "Deutsche Bilder" aus Südwest-Afrika (II), 47 S.	BEH 379
Heft 20 Aus Südwestafrika wird NAMIBIA, 52 S.	BEH 380
Heft 21 Deutsch-Ostafrika, 42 S.	BEH 381
Heft 22 Der Rosenmontagszug in Köln 1914, 49 S.	BEH 382
Heft 23 Vom Hurra-Patriotismus zum Bauchschuss. Das kurze Leben des Karl Goebel aus Bad Ems (1892-1915)	BEH 383
Heft 24 dgl., Teil 2, von Wolfgang HOFMANN, zus. 81 S.	BEH 384
Heft 25 Deutsch-Samoa, 44 S.	BEH 389
Heft 26 Deutsch-Neuguinea (I) Kaiser-Wilhelms-Land u. Nauru	BEH 391
Heft 27 Marianen, Karolinen und Palau, 32 S.	BEH 392
Heft 28 Marshall-Inseln und Kiautchou-Gebiet, 40 S.	BEH 393
Heft 29 Deutsche "Interessengebiete": China, Türkei, Marokko	BEH 394
Heft 30 Belgien im 1. Weltkrieg ... und die Deutschen, 50 S.	BEH 395
Heft 31 Polen 1914 bis 1939 (Teil 1) S. 1-42	BEH 397
Heft 32 dgl. 2. Teil, S. 43-91	BEH 398
Hefte 33/34 Die Ukraine Annäherungen an einen Problemstaat 2 Hefte, zus. 72 S.	BEH 399/400
Heft 35 Der Erste Weltkrieg im Spiegel der Schulchroniken von Bad Ems, Becheln und Kemmenau, hrsg. Stadt- und Verbandsgemeindearchiv Bad Ems, 45 S.	BEH 401
Heft 36 Die Ukraine (III), Dritter Teil, 36 S.	BEH 407